

Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

Geschichte:

Für die Geschichte brauchst du heute folgende Gegenstände:

- Tasche (Rucksack, Reisetasche oder kleiner Koffer)
- Geld
- Buch
- Schaf (Spielzeug oder Kuscheltier)
- Kreuz
- (Schüssel oder Glas mit) Wasser
- Smiley (oder einfach ein Blatt Papier, auf das du ein fröhliches Gesicht malst)

Die Gegenstände kommen alle in einer Geschichte vor, kannst du dir jetzt schon denken, welche Geschichte es ist? Hör aufmerksam zu, wann kommen die Gegenstände vor? (Als Hilfestellung sind die Stellen jeweils unterstrichen und der dazugehörige Gegenstand steht in Klammern dahinter.)

In der Geschichte heute geht es um einen Reisenden. Dieser Reisende kommt aus Äthiopien. Äthiopien ist ein Land in Afrika. Dort wohnt und arbeitet der Mann für die Königin. Er ist ihr oberster Schatzmeister (Geld). Er muss genau wissen, wie reich die Königin ist, wie viel Gold und Silber sie in der Schatzkammer hat. Das ist ein wichtiger Job. Und nun hat er Urlaub und unternimmt eine Reise (Tasche). Eine ganz schön weite Reise. Er ist mit der Kutsche unterwegs. Und schon auf dem Rückweg. Er war in Jerusalem, denn er hatte schon viel von dem Gott der Juden gehört und wollte ihn anbeten. Dieser Gott ist etwas ganz Besonderes, das weiß er ganz genau.

Aber in Jerusalem überlebte er eine böse Überraschung. Er durfte nicht in den Tempel, das dürfen nur Juden. Er ist kein Jude. Also kann er sich den Tempel nur von außen anschauen. Und er kauft sich etwas, was er mit nach Hause nehmen kann. Er kauft sich eine Schriftrolle (Buch). In dieser Schriftrolle stehen die Worte des Propheten Jesaja drin. Auf dem Rückweg fängt er an diese Rolle zu lesen. Aber irgendwie versteht er nicht, was er da liest. Er liest laut, versucht zu verstehen, von wem der Prophet spricht. Er redet von einem Lamm (Schaf), das sich nicht wehrt, als es zum Schlachten geführt wird. Von wem redet er? Von sich selbst? Der Reisende versteht es einfach nicht. Plötzlich zuckt er zusammen. Jemand spricht ihn an. Er hat gar nicht gemerkt, dass neben der Kutsche ein Mann herläuft. Der hat ihn bestimmt lesen hören. Und dann hat er ihn angesprochen: „Verstehst du denn, was du da liest?“ hat er gefragt. Der Schatzmeister schüttelt den Kopf: „Nein, leider nicht. Kannst du mir erklären, was das alles heißen soll?“ Der Mann nickt und der Schatzmeister bittet ihn in die Kutsche. So fahren sie zusammen weiter.

Der Mann heißt Philippus. Er erklärt dem Schatzmeister, von wem der Prophet Jesaja spricht: „Jesaja hat schon vor vielen Jahren von Gott gesagt bekommen, dass einmal der Retter für Gottes Volk kommen wird. Und der wird nicht mächtig wie ein König daherkommen, mit einem Heer von Soldaten und Schwertern, sondern ganz bescheiden und arm. Er wird sogar sterben und sich nicht dagegen wehren, wie ein Lamm eben. Und das ist so passiert. Jesus (Kreuz) heißt der Retter. Er ist am Kreuz gestorben, damit wir gerettet werden. Er ist nach 3 Tagen auferstanden und dann zu Gott gegangen. Und er hat uns seinen Geist dagelassen. Der hat mir auch gesagt, dass ich heute hierherkommen soll. Er wollte, dass ich dich treffe und dir erkläre, was Jesaja meint.“ Philippus erzählt dem Schatzmeister von Jesus, was er alles für Wunder getan hat, wie er war und was er von Gott erzählt hat. Der Schatzmeister ist begeistert. Als er aus der Kutsche schaut, sieht er Wasser: „Schau, dort ist Wasser (Wasser), ich möchte mich gerne taufen lassen, geht das?“ Philippus erklärt ihm: „Wenn du glaubst, dann geht das!“ Der Schatzmeister antwortet: „Ich glaube, dass Jesus Gottes Sohn ist!“ Die beiden steigen aus und

Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

gehen ins Wasser. Dort tauft Philippus den Schatzmeister. Als der Schatzmeister das Wasser wieder verlässt, bemerkt er, dass Philippus auf einmal weg ist. Er schaut sich noch einmal um, aber Philippus bleibt verschwunden. Aber das macht nichts, er weiß ja jetzt alles, was er wissen muss. Und so fährt er fröhlich (Smiley) den langen Weg zurück nach Hause.

Philippus ist übrigens an einem anderen Ort wieder aufgetaucht und hat dort weiter von Jesus erzählt.

Gott schickt Philippus extra zu diesem Reisenden. Der Schatzmeister war ein Fremder und kein Jude, aber Gott zeigt hier schon, dass Jesus nicht nur für die Juden da war, sondern für alle Menschen. Gott interessiert sich für jeden Menschen, egal woher sie kommen oder wie sie aussehen, für ihn ist jeder einzelne wichtig.

Nachzulesen in Apostelgeschichte 8, 26-40.

Ideen zur Beschäftigung im Haus:

Pizza

Fertiger Hefeteig

passierte Tomaten

Pizzagewürz

Käse

alles, was du gerne auf einer Pizza magst :-)

Der Hefeteig ist schon fertig, du brauchst ihn bloß auf dem Blech zu entrollen (das Backpapier ist meistens schon um den Teig herum, sonst noch unterlegen).

Dann mischt du Pizzagewürz unter die passierten Tomaten und streichst die Soße auf den Teig.

Und jetzt kannst du alles, was du gerne auf der Pizza magst, darauf verteilen.

Am Ende deine Eigenkreation mit Käse bestreuen und in den Ofen schieben. Ca. 20 Minuten backen, bis der Käse schön zerlaufen und der Teig durch ist.

Bewegungsspiele

-Feuer, Wasser, Blitz

Die klassische Variante. Es wird Musik gespielt, wenn sie stoppt, wird ein Wort gerufen und die Kinder müssen etwas Bestimmtes tun. Zum Beispiel: Wasser: auf etwas klettern, Blitz: still stehen bleiben, Feuer: den Tisch berühren.

Das kann natürlich auch variiert werden. Es können andere Wörter und andere Reaktionen genutzt werden.

Variante 1:

Kartoffel – wächst unter der Erde, also unter etwas verstecken (Stuhl, Tisch)

Beere – wachsen auf der Erde, auf den Boden setzen

Apfel – wächst am Baum, auf etwas draufklettern

Variante 2:

Adler – fliegt in der Luft, in die Luft begeben, von etwas herunterspringen

Elefant – lebt an Land, stehen bleiben

Delfin – schwimmt im Meer, auf den Boden legen

Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

-Pferderennen

Du brauchst einen Pferderennleiter, man besten jemand, der lesen kann. Derjenige moderiert das Pferderennen und macht die *Bewegungen* vor. Am besten setzt ihr euch auf Stühle, von denen ihr gut aufstehen und euch auch schnell wieder hinsetzen könnt. Vor und neben euch sollte Platz sein.

Alle Pferde gehen an den Start. (*beide Hände auf die Oberschenkel legen*)

Auf die Plätze, fertig, los!

Die Pferde rennen los. (*mit den Händen auf die Oberschenkel klopfen, mit den Füßen trippeln*)

Sie springen über das erste Hindernis. (*aufspringen, hinsetzen*)

Sie rennen weiter. (*mit den Händen auf die Oberschenkel klopfen, mit den Füßen trippeln*)

Rechtskurve. (*nach rechts beugen, aber weiter „laufen“*)

Sie rennen weiter. (*mit den Händen auf die Oberschenkel klopfen, mit den Füßen trippeln*)

Das nächste Hindernis. (*aufspringen, hinsetzen*)

Sie rennen weiter. (*mit den Händen auf die Oberschenkel klopfen, mit den Füßen trippeln*)

An den Zuschauern vorbei. (*wie Zuschauer jubeln*)

Linkskurve. (*nach links beugen, aber weiter „laufen“*)

Rechtskurve. (*nach rechts beugen, aber weiter „laufen“*)

Ein Doppelhindernis. (*2mal aufspringen und hinsetzen*)

An den Fotografen vorbei. (*mit einer imaginären Kamera Fotos schießen und „Klick“ machen*)

Durch den Wassergraben. (*es ist rutschig, Matschgeräusche machen, mit den Händen über die Oberschenkel streichen, wie wenn die Pferde schlittern*)

Rechtskurve. (*nach rechts beugen, aber weiter „laufen“*)

Linkskurve. (*nach links beugen, aber weiter „laufen“*)

Endspurt. (*noch einmal schneller „laufen“*)

Gewonnen! (*Jubel*)

-Indoor-Golf

Material: Besen, kleine Bälle, Material für „Tore“

Beim Indoor-Golf ist das Ziel wie beim normalen Golf: der Ball muss ein bestimmtes Ziel erreichen. Das ist aber in diesem Fall kein Loch im Boden, sondern unterschiedliche Tore, zum Beispiel: zwischen zwei Stuhlbeinen hindurch, unter die Couch, in einen Eimer, gegen einen Legoturm (vielleicht muss er sogar umfallen?), durch eine Klorollen-Gasse etc. Da könnt ihr ganz kreativ werden.

Wenn ihr genug Platz habt, baut verschiedene „Tore“ in einem Raum auf. Nummeriert sie, damit klar ist, in welcher Reihenfolge ihr die Stationen absolvieren müsst. Bei weniger Platz könnt ihr die „Tore“ auch nacheinander aufbauen und sie ähnlich wie beim Minigolf nacheinander bespielen.

Dann geht es los. Ihr könnt den Besen wie beim normalen Golf schwingen, also vor dem Körper von rechts nach links (oder links nach rechts). Dabei solltet ihr auf eure Mitspieler und die Möbel und Wände achten! Für kleiner Spieler wäre ein kleiner Spielzeugbesen am besten geeignet.

Alternativ könnt ihr auch wie beim Krocket schlagen, also euch ein bisschen breitbeinig vor den Ball stellen und den Besen zwischen den Beinen schwingen und dann den Ball von euch weg schlagen. So könnt ihr auch mehrere Durchgänge spielen, einmal mit Golfschlag, einmal mit Krocketschlag.

Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

Bastelideen:

Windenergie

-Pusteauto

Material: Tonkarton, Zahnstocher, große Perlen, Schere,

Schritt 1:

Knicke einen Tonkarton und zeichne die Vorlage auf den Tonkarton, sodass die obere Kante des Autos an der geknickten Kante liegt. Schneide sie aus. Nun kannst du das Auto noch mit Fenstern und Lichtern etc. verzieren.

Schritt 2:

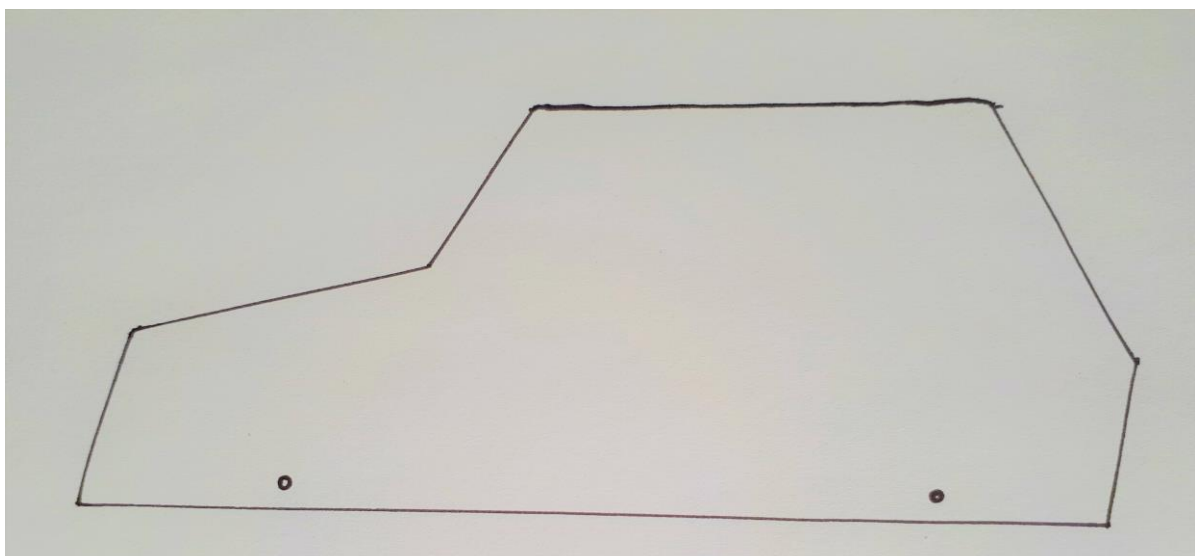
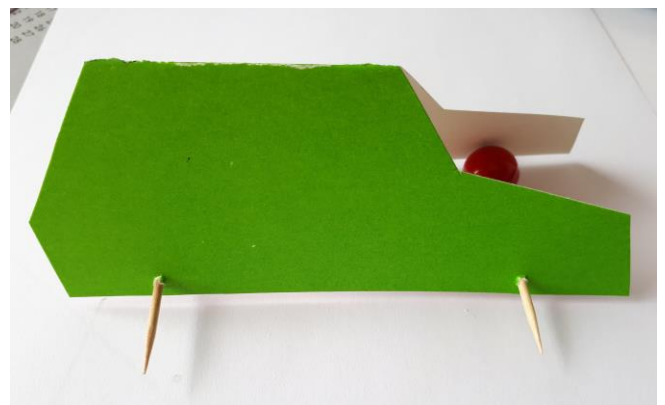
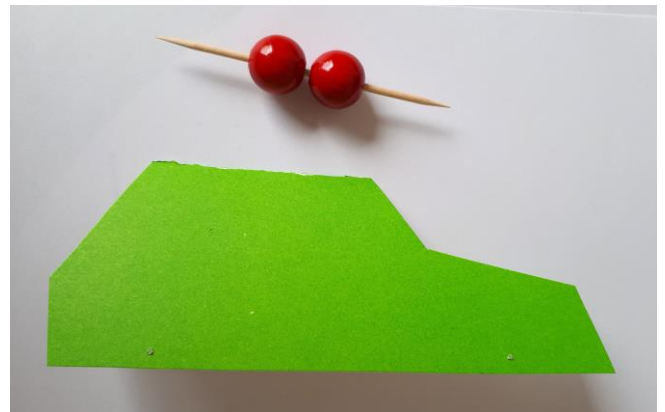
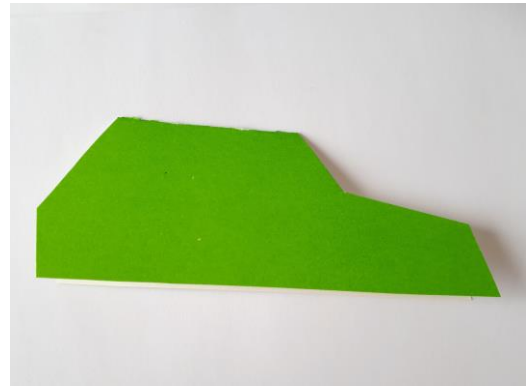
Dann stich vorsichtig mit einer Nadel vier Löcher sehr nah an der Unterkante des Autos, auf jeder Seite zwei jeweils gegenüber denen auf der anderen Seite. Mach die Löcher nicht zu groß, stich lieber noch einmal nach, sonst rutschen die Zahnstocher immer wieder raus.

Fädle jetzt jeweils 2 Perlen auf einen Zahnstocher.

Schritt 3:

Jetzt stichst du die Enden des Zahnstochers von innen in die Löcher, sodass die Perlen beide zwischen den Autowänden sind. Wenn du jetzt von hinten pustest, fährt dein Auto durch Windenergie.

Vorlage:



Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

-Windrad

Material: Stab, dünner Draht, 2 Perlen, Papier, Schere, Nadel, Lineal, Stift

Schritt 1:

Schneide das Papier zu einem Quadrat von 10 cm (kann natürlich beliebig vergrößert oder verkleinert werden).



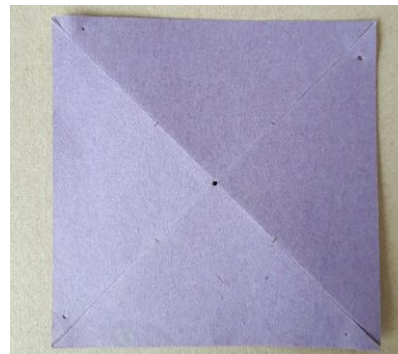
Schritt 2:

Falte dieses Quadrat zweimal diagonal, sodass die Faltkante von der Ecke jeweils zur gegenüberliegenden Ecke führt.



Schritt 3:

Messe mit dem Lineal von jeder Ecke auf der Faltkante bis zur Mitte 4,5 cm ab. Schneide jeweils von den Ecken bis zur Markierung ein. Jetzt machst du mit der Nadel ein Loch in die Mitte des Quadrats und immer in den rechten Teil der geteilten Ecken.



Schritt 4:

Dann fädelst du eine Perle auf den Draht auf und biegst den Draht einmal um sie herum, dass er wieder durch das Loch geht. Das Ende sollte im Inneren der Perle bleiben, dann kann sich daran niemand verletzen.

Den Draht steckst du jetzt durch die 4 Löcher an den Ecken, immer der Reihe nach. Dann noch durch das Loch in der Mitte des Quadrats. Jetzt wird die zweite Perle aufgefädelt und dann wird der Draht noch ein paar Mal um den Stab gewickelt und dann abgeschnitten. Tipp: teste erst einmal, ob sich das Windrad dreht, wenn du pustest. Wenn nicht, könnte es sein, dass du die Perlen zu dicht aneinandergedrückt hast. Das Rad braucht ein bisschen Luft, um sich gut drehen zu können.



Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

Ideen für draußen:

Wasserrad bauen

Material: 2 CDs, 8 gleichgroße Flaschendeckel (z.B. von Tetrapaks oder einfach Kronkorken), langer Stab, Korken, Heißklebepistole, Hammer und Nagel, Säge oder Messer

Schritt 1:

Markiere eine CD mit 8 Strichen, wie wenn man einen Kuchen schneidet: erst halbieren, dann vierteln, dann achteln.

Schritt 2:

Auf diese Striche kommt ein Klecks Heißkleber und darauf der erste Deckel und zwar hochkant, sodass die Öffnung im 90°Winkel zur Außenkante der CD steht.

Schritt 3:

Die nächsten Deckel genauso ankleben, die Deckel müssen alle in eine Richtung zeigen.

Schritt 4:

Wenn alle Deckel befestigt sind, kommt auf jeden wieder ein Klecks Heißkleber und die zweite CD wird oben drauf befestigt.

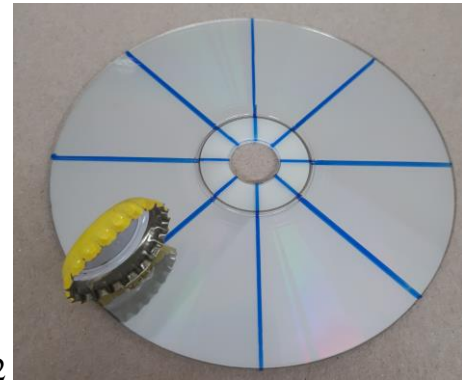
Schritt 5:

Jetzt kann der Stab durch die beiden Löcher in der Mitte der CDs geschoben werden. Damit sich das Wasserrad nicht zur Seite wegbewegen kann, kannst du an beiden Seiten noch den Korken befestigen. Dafür den Korken durchsägen oder -schneiden und mit einem dicken Nagel ein Loch durchschlagen. Wenn der Stab dicker ist, das Loch mit der Schere nacharbeiten.

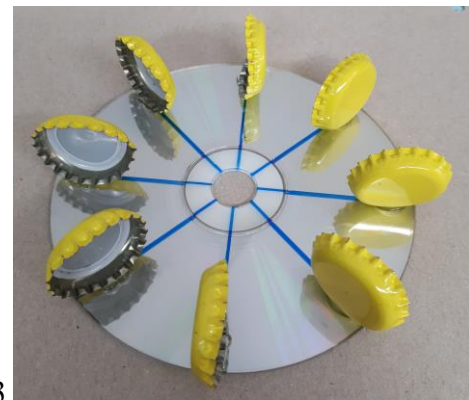
Jetzt brauchst du bloß noch eine gute Stelle für dein Wasserrad an einem kleinen Bach.



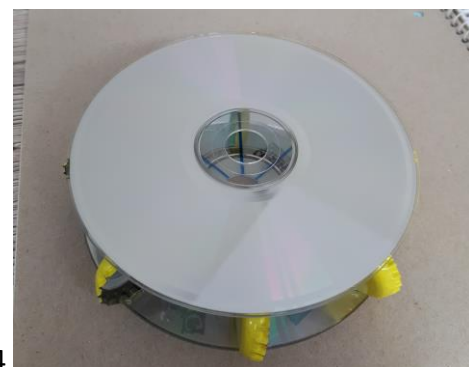
1



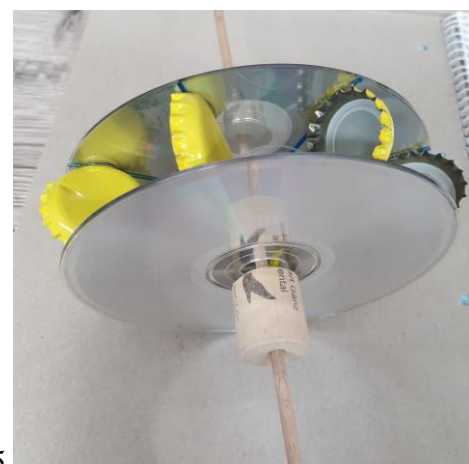
2



3



4



5

6

Coronafrei_13 (3-6 Jahre)

Sonnenuhr

Material: ein gerader Ast, Steine

Anhand der Sonne kann man die Uhrzeit ablesen, wusstest du das? Früher gab es viele Sonnenuhren. Auch du kannst dir ganz einfach eine eigene bauen. Du brauchst dafür einen Platz auf einer Wiese (vielleicht in eurem Garten?) auf den nachmittags kein Schatten fällt. Dort steckst du den Ast in die Erde. Jetzt brauchst du noch eine richtige Uhr. Jede volle Stunde legst du Steine in den Schatten der Sonnenuhr. Um 3 Uhr 3 Steine, um 4 Uhr 4 Steine usw. Jetzt weißt du am nächsten Tag draußen ohne Uhr trotzdem genau, wie viel Uhr es ist.